

[REDACTED]

Von: Diekmann, Eliza
Gesendet: Sonntag, 4. Juni 2023 18:46
An: Sitzungsdienst
Betreff: Fwd: Bürgerantrag / Korrektur

[REDACTED]

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: [REDACTED]
Datum: 4. Juni 2023 um 18:37:08 MESZ
An: "Diekmann, Eliza" <Eliza.Diekmann@coesfeld.de>
Betreff: Aw: Bürgerantrag / Korrektur

Am 04.06.2023 um 18:20 schrieb [REDACTED]



Stadt Coesfeld

Frau Bürgermeisterin E. Diekmann

Markt 8

48653 Coesfeld

Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin,

ich möchte sie bitten, meinen Bürgerantrag auf die nächste Tagesordnung der nächsten Ratssitzung der Stadt Coesfeld zu setzen und für einen positiven Bescheid zu sorgen.

Nach § 24 der Gemeindeordnung NRW kann jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Gemeinde, der mindestens drei Monate in der Gemeinde wohnt, hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen in Textform nach § 126b des BGB

(Bürgerlichen Gesetzbuches) mit Anregungen oder Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat zu wenden.

Ich rege an:

Eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Lebensschicksale von Stadtverordneten aus Coesfeld von 1933 – 1945 zu erstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beauftragt die Verwaltung, im 90ten Jahr nach der Machtübertragung auf die NSDAP, die Lebensschicksale der ehemaligen Stadtverordneten der Weimarer Republik in Coesfeld ab 1933 bis 1945 wissenschaftlich begleitet, systematisch aufzuarbeiten und zu dokumentieren.

Begründung:

Die Pflege der Erinnerungskultur, hier insbesondere an die Zeit der Nazi-Barbarei, hat in der Stadt Coesfeld einen hohen Stellenwert und bezieht seit Jahren viele Bürgerinnen und Bürger der Stadtgesellschaft ein.

Dafür sprechen u. a. die jährlich wiederkehrenden Gedenkveranstaltungen. Es ist wichtig, richtig und notwendig der Opfer der NS-Zeit zu gedenken. Das Eintauchen in die menschlichen Schicksale macht erst die Unmenschlichkeit der Ereignisse deutlich.

Unsere Pflicht ist es, die Erinnerung an das Unrecht der NS-Zeit wachzuhalten. Die über sechs Millionen Opfer des NS-Regimes zeigen, wohin Hass führen kann. Aus der Schuld von einst erwächst die Verantwortung von morgen.

Der Deutsche Bundestag hat bereits 1987 eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Lebensschicksale der ehemaligen Reichstagsabgeordneten der Weimarer Republik ab 1933 in Auftrag gegeben. 1991 wurde eine solche biographische Dokumentation veröffentlicht.

Eine wissenschaftliche Dokumentation der ehemaligen Coesfelder Stadtverordneten von 1933 bis 1945 steht noch aus. Diese erinnerungspolitische Lücke muss geschlossen werden. Die Lebensschicksale der Coesfelder Stadtverordneten von 1933 bis 1945 muss dem Vergessen entrissen werden.

Für baldige Nachricht herzlichen Dank.

Grüße



